

Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien¹⁾
in Nordrhein-Westfalen

September 1951

Monat	Ernährung		Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Be- leuch- tung	Beklei- dung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung		
	mit	ohne									mit	ohne	
	Obst u.	Gemüse									Obst u.	Gemüse	
1. Vierteljahr 1949 = 100													
Sept. 1950	86,1	95,4	87,1	101,6	97,7	68,8	93,8	96,4	76,5	95,0	86,2	89,7	
Juli 1951	104,0	110,6	89,1	101,6	106,4	77,5	103,2	104,5	91,5	113,8	98,0	100,0	
Aug. 1951	102,9	110,3	89,0	101,6	106,7	76,6	102,8	104,6	91,7	113,8	97,5	99,8	
Sept. 1951	103,0	110,9	88,4	101,6	106,7	76,1	102,7	104,7	92,4	113,8	97,4	99,9	
1938 = 100 (umbasiert)													
Sept. 1950	151,4	159,5	255,4	101,9	105,9	180,6	153,3	136,3	135,7	143,5	145,5	147,8	
Juli 1951	182,8	184,8	261,3	101,9	115,3	203,5	168,6	147,9	162,4	171,7	165,4	164,7	
Aug. 1951	180,9	184,4	260,9	101,9	115,6	201,3	168,1	148,0	162,8	171,8	164,5	164,3	
Sept. 1951	181,1	185,5	259,1	101,9	115,6	199,8	167,8	148,1	164,0	171,7	164,3	164,5	
Veränderung in vH September 1951 gegenüber													
Aug. 1951	+ 0,1	+ 0,5	- 0,7	.	.	- 0,7	- 0,1	+ 0,1	+ 0,8	.	- 0,1	+ 0,1	
Juli 1951	- 1,0	+ 0,3	- 0,8	.	+ 0,3	- 1,8	- 0,5	+ 0,2	+ 1,0	.	- 0,6	- 0,1	
Sept. 1950	+19,6	+16,2	+ 1,5	.	+ 9,2	+10,6	+ 9,5	+ 8,6	+20,8	+19,8	+13,0	+11,4	

1) 3 Erwachsene, darunter 1 Haupt- und 2 Nebenverdiener, und 1 Kind unter 14 Jahren.

Düsseldorf, den 4. Oktober 1951

Erläuterungen

zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien

S e p t e m b e r 1951

Betrachten wir in diesem Monat die Entwicklung, die die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien in Nordrhein-Westfalen genommen hat, so stellen wir in sämtlichen Gruppen kaum eine nennenswerte Veränderung fest, sie erreicht in keinem der Fälle 1 vH. Der Gesamtindex liegt mit 97,4 (1. Vj. 1949 = 100) bzw. 164,3 (1938 = 100) um 0,1 vH unter dem Vormonatsstand, ohne Berücksichtigung der Ausgaben für Obst und Gemüse um 0,1 vH darüber. Die wichtigste Ausgabengruppe des Arbeitnehmeretats, die Ernährung, zeigt eine leicht ansteigende Entwicklungstendenz, die sich etwas verstärkt, wenn die Ausgaben für Obst und Gemüse unberücksichtigt bleiben. Die festgestellten Preissenkungen für Kartoffeln, Obst und Gemüse sind saisonbedingt. Rückläufige Tendenzen gab es außerdem bei den Honig- und Süßwarenpreisen, die sich jedoch bei der Summe der Ausgaben kaum auswirken. Wesentlich ist für den Haushalt ein weiterer Preisrückgang der Margarine, der sich trotz der Freigabe der Preise ab 15. 9. ds. Js. aufgrund der weiteren Rohstoffverbilligung auf dem Weltmarkt durchsetzen konnte. Erhöhungen sind für die Preise sämtlicher Fisch- und Fleischsorten gemeldet worden. Zum Teil liegt in dieser Entwicklung eine saisonbedingte Linie; beim Fleisch wirkt sich jedoch nach Aussagen der Fachkreise wesentlich die Verknappung des Angebots als Folge einer Verbreitung der Seuche ungünstig aus. Besonders auffällig ist der rasche Anstieg der Schweinefleischpreise, die von ihrem niedrigsten Stand = DM 4,25 (Juni ds. Js.) auf DM 4,75 im September geklettert sind. Bei den Genußmitteln bringen Kaffee- und Branntweinverteuerung einen gewissen Ausgleich für die Verbilligung des Rauchtobaks, die jedoch mit einer Qualitätsverschlechterung (50 % Beimischung von Inlandstabaken) gekoppelt ist. In der Gruppe Bekleidung hat die seit dem Frühsommer stetige Preissenkungstendenz eine gewisse Abschwächung erfahren; von insgesamt 42 im Index berücksichtigten Waren verteuerten sich wieder 12 geringfügig. Von dieser Erhöhung waren besonders diejenigen Waren betroffen, die zum Winterbedarf gehören. Beim Hausrat, der zweiten Gruppe industrieller Fertigwaren im Lebenshaltungsindex, ist der Anteil der noch festgestellten Preiserhöhungen größer (in 22 von insgesamt 32 Fällen), jedoch ist das Ausmaß der Vertéuerung so gering, daß auch hier im Gruppenindex nicht 1 vH erreicht wird.

Veränderungen einzelner Warengruppen sind der beiliegenden Tabelle zu entnehmen.

Warengruppe	Veränderungen in vH ^{*)}	
	September 1951	
	gegen	August 1951
Brot	.	
Andere Getreideerzeugnisse	-	0,2
Kartoffeln	-	3,6
Frischgemüse	-	11,0
(Abst- und Gemüsekonserven	+	2,1
Milch und Käse	+	0,1
Fette	+	0,1
Fleisch und Wurstwaren	+	3,6
Strickwaren	+	0,2
wollhaltige Oberbekleidung	-	0,9
wollhaltige Unterbekleidung	+	0,8
baumwollene Unterbekleidung	.	
kunstseidene Unterbekleidung	+	0,4
Hauswäsche	-	1,9
Schuhe	-	0,8
Schuhbesohlung	-	1,4
Seife	-	1,2
Haushaltwaren aus Metall	+	0,6
aus Holz	+	0,6
aus Glas, Porzellan, Steingut	+	1,8
Gummiwaren	+	3,2

^{*)} Mit den Mengen des Indexschemas gewogenes Mittel.